



Jahresbericht 2004



INHALT

- I. Präsidiales
 - 1. TRA-FAKO und Jahresbesuch Trägerverbände
 - 2. Faustball Fachverband „swiss faustball“
 - 3. Personelles
 - 4. Faustball Website www.fautball.ch
 - 5. Faustball Regionen und Zonen
 - 6. Öffentlichkeitsarbeit, Swiss Faustball-Shop, Medienchef a.i.
 - 7. Nationale Meisterschaftsprogramme Feld'04 u. Halle'04-05
 - 8. Finanzielles
 - 9. Bericht und Antrag der FAKO-CH an die Trägerverbände
 - 10 Faustball International

- II. Technisches
 - 1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2003/2004
 - 2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2004
 - 3. Internationaler Spielbetrieb
 - 4. Nationalmannschaften
 - 5. Schiedsrichterwesen
 - 6. Ausbildungswesen

- III. Schlussworte und Dank

I. Präsidiales

1. TRA-FAKO und Jahresbesuch Trägerverbände

Die FAKO-CH durfte von den Trägerverbänden für die erzielten sportlichen Leistungen der Nationalteams entsprechende Gratulationen entgegennehmen. Der STV hat alle fünf Nationalmannschaften an seine Abgeordnetenversammlung nach Vaduz/FL geladen und jeder Spielerin und jedem Spieler ein persönliches Geschenk überreicht.

Der Trägerverband SATUS hat zu Beginn des Jahres seine Mitwirkung infolge der Überprüfung seiner Tätigkeitsfelder vorsorglich aufgelöst. Erfreulicherweise haben alle drei Turnverbände im April 2004 die neue Leistungsvereinbarung und damit verbunden das Dreijahresbudget 2004 – 2006 unterzeichnet.

Wie in früheren Jahren konnte die FAKO-CH Akten zur Archivierung dem STV Zentralsekretariat in Aarau übergeben.

Zum 4. Male durfte die FAKO-CH die drei Trägerverbände anlässlich und im Rahmen der Faustball Europameisterschaften in Neuendorf/SO vom 28. August 2004 zum offiziellen Jahresbesuch einladen und willkommen heissen. Als weitere Gäste wurden die Präsidenten der Faustball-Regionen und Zonen sowie die Mitglieder der FAKO-CH eingeladen. Nebst dem bald traditionellen informellen und ungezwungenen Jahrestreffen bot natürlich die Europameisterschaft einen ausgezeichneten sportlichen Einblick über die europäischen Nationalteams und auch über das gesamte Umfeld der doch zweitgrössten IFA-Wettkampfveranstaltung. Der KTV/STV Neuendorf hat eine ausgezeichnete EM organisiert und durchgeführt, er hat eine mustergültige Veranstaltung mit jeglichem Rahmen geboten und allseits nur Lob zugesprochen erhalten. An dieser Stelle danken wir Christian Pfluger recht herzlich für die Übernahme sämtlicher Kosten von Getränken und Verpflegung der geladenen Gäste.

2. Faustball Fachverband „swiss faustball“

Bekanntlich hat der STV Zentralvorstand zur Bildung eines Faustball Fachverbandes eine ablehnende Haltung. Dies ist für die FAKO-CH unverständlich, zumal seitens des STV Vertreters Hansueli Gegenschatz gegenüber FAKO-CH und TRA-FAKO eher dafürsprechende Aussagen und schriftlich formulierte Gründe abgegeben wurden. Im Berichtsjahr konnten im speziellen wegen der personellen Veränderungen im STV Zentralvorstand keine wesentlichen Fortschritte in dieser Frage gemacht werden. Die TRA-FAKO hält jedoch erfreulicherweise dem Ansinnen der FAKO-CH fest und ist gewillt, das Thema nochmals neu aufzunehmen. Ebenfalls die neuen Vertreter des STV Kurt Egloff (ZV-Mitglied) und Beat Löffel (Ressortchef Spiele) wollen sich und die neue Verbandsführung entsprechend informieren. Der STV-ZV hat denn auch zu diesem Thema von der FAKO-CH einen Businessplan Faustball Fachverband verlangt. Die FAKO-CH hat dazu ein Grundlagenpapier und den bereits erarbeiteten Statutenentwurf zur Verfügung gestellt.

Es ist nach wie vor das Ziel, und der Statutenentwurf sieht das explizit vor, dass der künftige Faustball Fachverband aus einzig drei Mitgliedern, nämlich den drei Turnverbänden STV, Sport Union und Satus besteht und gebildet werden soll. Swiss Faustball soll keine Vereine oder Einzelmitgliederkategorien beinhalten.



swiss-faustball_statu-
ten.doc



C:\Dokumente
und Einstellungen\

3. Personelles

3.1 Mutationen

3.1.1 Präsidialabteilung

Wolfgang Rytz, Zetzwil hat im Berichtsjahr ai die Funktion des Medienverantwortlichen ausgeführt. Die FAKO-CH konnte mit Rytz für 2005 und 2006 ein erneutes Engagement, nun als offizieller Medienchef, vereinbaren.

Beat Ernst, Olten konnte die nicht einfache Aufgabe eines Sponsoringverantwortlichen und Faustball-Shop Betreuers (Mitglied der MMKO) übertragen werden.

Hans Hofer, Tecknau hat die vom Präsidenten ai geführte Redaktion des neuen gemeinsamen Meisterschaftsprogramms übernommen.

Armin Brack, Zeglingen hat die seit Frühjahr aus personellen Gründen eingestellte Teletextbetreuung ab Herbst bzw. Hallensaison 2004/2005 als Mitglied der MMKO übernommen.

3.1.2 Technische Abteilung

Die seit zwei Jahren von René Maurer ai geführte HEKO konnte entlastet werden. Im zu Ende gehenden Jahr konnten als neuer HEKO-Chef **Hans Hofer, Tecknau** und als erstes Mitglied der HEKO, **Werner Hochuli, Gränichen** die Arbeit aufnehmen. **René Maurer, Beinwil am See** zeichnet weiterhin als Schiedsrichter-Chef.

Als Trainer der Herren Nationalmannschaft wählte die FAKO-CH **Marcel Cathomas, Wagen**. Darauf folgend konnte **Joachim Bork, Oberteuringen D** zum Co-Trainer der Herren Nationalmannschaft gewählt werden.

Als Co-Trainer der weiblichen Jugend konnte **Urs Hugentobler, Wigoltingen**, gweonnen werden.

3.1.3 Vakanzen

Weiterhin vakant sind Chargen in der Administration bzw. Sekretariat.

Im Berichtsjahr konnte die Position des Juniorentrainers noch nicht besetzt werden, ai leitete Nationaltrainer Marcel Cathomas.

Weitere Vakanzen sind immer noch in der DAKO und HEKO zu verzeichnen.

3.2 Kommissionen

3.2.1 FAKO-CH

Präsident	Franco Giori	STV
Öffentlichkeitsarbeit	vakant	
Finanzen	Lorenz Lipp	Sport Union
Spielbetrieb Herren	vakant	
Spielbetrieb Damen	Robert Schillig	SATUS
Spielbetrieb Nachwuchs	Emil Tobler	SATUS
Schiedsrichterwesen	René Maurer	STV
Nationalmannschaften	Josef Andolfatto	STV
Ausbildungswesen	Hanspeter Erni	STV

3.2.2 Medien- und Marketingkommission (MMKO)

Vorsitz	vakant (ai Franco Giori)
Medienchef	ai Wolfgang Rytz

3.2.3 Herren-Kommission (HEKO)

Vorsitz	vakant (ai René Maurer)
---------	-------------------------

3.2.4 1.Liga-Kommission (LIKO)

Vorsitz	vakant (ai René Maurer)
Mitglieder	4 Zonenpräsidenten

3.2.5 Damen-Kommission (DAKO)

Vorsitz	Robert Schillig
Mitglieder	Richard Weisskopf

3.2.6 Cup-Kommission (CUPKO)

Vorsitz	Harry Gyr
Mitglieder	René Maurer

3.2.7 Nationalmannschafts-Kommission (NAKO)

Vorsitz	Josef Andolfatto
Trainer Herren	Marcel Cathomas
Trainer Damen	Felix Frischknecht
Trainer Junioren	ai Marcel Cathomas
Trainer männl. Jugend	Hanspeter Brigger
Trainer weibl. Jugend	Adrian König

3.2.8 Ausbildungskommission (AUKO)

Vorsitz	Hanspeter Erni
Kursleiter	Hanspeter Brigger
Kursleiter	Erwin Mettler
Kursleiter	Koni Hungerbühler
Kursleiter	Adrian König
Zus. Kursleiter	Pascal Barriere, Thomas Ramel
Zus. Klassenlehrer	Oliver Lang, Urs Hugentobler

3.2.9 Schiedsrichterkommission (SCHIKO)

Vorsitz	René Maurer
Mitglieder	Fritz von Aesch
	Jeannette Schärer

3.2.10 Jugendkommission (JUKO)

Vorsitz	Emil Tobler
Mitglieder	4 Zonen-Jugendchefs

4. Faustball Website www.fautball.ch

Die bisherige Website, welche für die FAKO-CH das offizielle Verbandsorgan ausweist ist in technischer Hinsicht in die Jahre gekommen. Die Website vermochte vor allem für die Resultateberichterstattung aber auch anderer Bedürfnisse wie Bearbeitung von Einzelbereichen usw. nicht mehr zu genügen. Die FAKO-CH musste demzufolge einen Neuaufbau des bisherigen Auftrittes in Erwägung ziehen. Schlussendlich konnte innert kürzester Zeit und Termingerech auf die neue Feldsaison 2004 und nur dank grosser Eigenleistungen von Josef Andolfatto und Wolfgang Rytz ein neuzeitlicher und ausgebauter Relaunch der Website erreicht werden. Die Website der FAKO-CH ist heute das A und O für jeden Faustballer und jede Faustballerin! Sie enthält alle registrierten Faustballvereine und ist mit allen Regionen, Zonen, Turnverbänden sowie international mit www.fistball-com.ch verlinkt.

5. Faustball Regionen und Zonen

Die FAKO-CH Info-Tagung mit den Präsidenten und Vertretern der Regionen und Zonen fand am 6. März 2004 in Widnau (Sportzentrum Aegerten) statt. Die Informationen überfolgende Themen waren Inhalt der Tagung;

- Mitteilungen:
- Verhandlungen mit den Trägerverbänden (Fachverband, Dreijahresbudget, usw.)
- Informationen vom IFA-Kongress (IFA-Präsidium, Vergabe Damen-WM Schweiz/Jona), uam.
- Personelles
- Öffentlichkeitsarbeit, Teletext, Website
- Grundleistungen für Vereine in den Regionen und deren Finanzierungsmöglichkeiten?
- Termine 2004 und 2005
- Internationale Wettkämpfe 2004 und 2005 in der Schweiz
- Spielregeländerungen, z.B. Wertung bei Punktgleichheit (neues IFA-Regelheft)
- Seniorenmeisterschaft – Teilnahmeberechtigung Spieler
- Ausbildung, Lehrwesen, Leiter- und Kurswesen
- Anliegen der Regionen und Zonen

6. Öffentlichkeitsarbeit , Faustball-Nacht und Swiss Faustball-Shop

6.1 Faustballmagazin Schweiz

Das erstmals im Jahre 2002 und im Jahre 2003 auf privater Basis (MC Agentur für Marketing, M. Canonica, Klingnau) erschienene Schweizer Faustballmagazin wurde 2004 nicht mehr herausgegeben. Dies obwohl über 500 Abonnemente eingelöst wurden. Trotz verschiedener Bemühungen und Interessenten konnte keine Nachfolgeherausgeberin gefunden werden. Wie schon im Vorjahr erwähnt, kann und ist es nicht Aufgabe der FAKO-CH diese Zeitschrift herauszugeben. Die Faustballbelange wurde in allen drei Turnzeitungen sehr gut aufgenommen und mit Bild veröffentlicht.

6.2 Teletext SFDRS 2, Seite 417

Die Teletextbetreuung konnte nach dem Weggang von Medienchef Daniel Frei nur noch anfangs des letzten Jahres sporadisch und im Sommer gar nicht mehr sichergestellt werden. In der Person von Armin Brack, Zeglingen konnte dieser vor allem bei vielen älteren Faustballern beliebte Service wieder aufgenommen werden. Ab der Hallenmeisterschaft 2004/2005 standen die Resultate der NL A+B sowie internationale Termine und besondere News wieder regelmässig zur Verfügung. Insgesamt wurden jeweils 10 Teletext-Seiten aktiviert: Resultate und Ranglisten NLA/B Herren und Damen, Internationale Wettkämpfe und News.

6.3 Keine Zweitaufgabe der Schweizer Faustball-Nacht

Was am Samstag, 8. März 2003 auf Schloss Böttstein/AG erfolgreich sein Debüt fand, konnte im darauf folgenden Jahr nicht mehr wiederholt werden. Nachdem schon die Vorbereitungen und die Örtlichkeiten für die 2. Austragung nicht mehr so gründlich evaluiert und festgelegt wurden, meldeten sich weit weniger Personen zu diesem Event an. Der private Organisator erhielt durch die FAKO-CH die gleiche Unterstützung wie im Vorjahr, so wurden sogar kurzfristig die Info-Tagungen der NL und der Regionen u. Zonen sowie der Zentralkurs nach Widnau verlegt und trotzdem vermochte das Interesse für eine Teilnahme nicht mehr gesteigert werden und die Veranstaltung wurde abgesagt. Auch in diesem Falle will und kann die FAKO-CH nicht selbst aktiv werden, nur wenn Private oder Faustballvereine einen solchen Anlass organisieren kann die FAKO-CH mit Rat und Unterstützung beistehen.

6.4 neu Swiss Faustball-Shop



Der Swiss Faustball-Shop bietet zur Zeit 15 diverse Artikel wie Werbematerial, Lehrmittel und Reglemente an.

6.5 Bericht Medienchef a.i.

Nach dem Rücktritt von Medienchef Daniel Frei in der zweiten Jahreshälfte 2003 übernahm dessen Vorgänger Wolfgang Rytz, Zetzwil, die Aufgabe des Fako-Medienchefs vorerst interimistisch für die Weltmeisterschaft im November in Brasilien, anschliessend auch für die Hallensaison 2003/04. Mit der Absicht einer definitiven Vereinbarung erfolgte im Frühling die Verlängerung der interimistischen Lösung bis maximal Ende 2004. Inzwischen verpflichtete die FAKO-CH Wolfgang Rytz als definitiven Medienchef ab 1.1.2005.

Die interimistische Tätigkeit des Medienchefs konzentrierte sich auf die verbandseigene Homepage und den Basismedien dienst für die am Faustball interessierten Medien in der Schweiz. Die Homepage www.fautball.ch erfuhr im April 2004 eine markante Aufwertung mit einem neuen Erscheinungsbild und zahlreichen Verbesserungen. Der Medienchef ist für den aktuellen Teil (Resultate, News-Meldungen, Forum) verantwortlich, Josef Andolfatto für den restlichen Bereich. Im ersten Jahr mit einer kompletten Feld- und Hallensaison wurden rund 150 aktuelle News-Meldungen publiziert. Das zweite Schwergewicht des interimistischen Medienchefs bestand im Versand von aktuellen Bulletins, mehrheitlich das Spielgeschehen der Nationalliga A/B Damen und Herren sowie die Nationalteams betreffend. Auf dem Mailverteiler stehen zirka 120 Redaktionen, Faustball-Medienschaffende und Faustballfunktionäre.

Im Einzugsgebiet der Faustball-Spitzenvereine fällt die Arbeit des Fako-Medienchefs auf fruchtbaren Boden. Hingegen kommen die Bemühungen, in den national grössten Medien berücksichtigt zu werden, einer Sisyphusarbeit gleich. Stattdessen erweist sich der Weg, die Sportinformation Zürich zuverlässig und prioritär zu beliefern, als richtig und wichtig. Über diese Agentur erhalten sämtliche grösseren Medien des Landes alle relevanten Faustballinformationen.

Positiv und angenehm ist die Zusammenarbeit mit den Verbandszeitschriften des Schweizerischen Turnverbandes (GYMlive) und der Sport Union Schweiz (turnen & sport). Informationen der Fako Schweiz werden regelmässig publiziert. Bei wichtigeren Anlässen, insbesondere beim Abschluss von Meisterschaften, erschienen im letzten Jahr jeweils grössere illustrierte Artikel. Ebenfalls regelmässig mit Medienbulletins beliefert wird die Verbandszeitschrift des Satus Schweiz.

Wohl muss sich der Faustball in der Schweizer Sportszene weiterhin mit einer Nebenrolle begnügen. Gegenüber den Medien präsentiert er sich jedoch mit regelmässigen Bulletins und einer laufend aktualisierten Homepage seit Jahren in professionellem Stil. Die FAKO-CH braucht in Sachen Öffentlichkeitsarbeit den Vergleich mit zahlreichen olympischen Sportarten nicht zu scheuen.

7. Nationale Meisterschaftsprogramme Feld 2004 und Halle 2004/05

Faustballsport muss auch „verkauft“ und „gekauft“ werden.



Nach dem Erscheinen der Meisterschafts-Programmhefte Feld 2003 konnte auch für das Feld 2004 und erstmals auch ein gemeinsames Hallenmeisterschafts-Programmheft realisiert und herausgegeben werden. Dass dies möglich geworden ist, verdanken wir einerseits den weitsichtigen Damen + Herren Nationalliga-Mannschaften, die dem Vorschlag der FAKO-CH gefolgt sind, und andererseits den Inserenten, die uns unterstützt haben. Jede Nationalliga-Mannschaft trägt mit einem Insertionsbeitrag bei, dass das Programmheft heraus gegeben werden kann. Einen speziellen Dank spreche ich Redaktor Hans Hofer, Tecknau aus, er hat die umfangreichen Redaktionsarbeiten, die Textbearbeitung und Layoutherstellung „fast“ nur ehrenamtlich erbracht und ermöglicht mit den vorhandenen finanziellen Mitteln auszukommen. Ohne seine Mitarbeit wäre eine Herausgabe in dieser Form und Qualität nicht möglich gewesen.

Mit den jeweiligen aktuellen Faustball Meisterschaftsprogrammen im Feld und in der Halle repräsentieren wir unseren Faustballsport und ihre Trägerverbände und Vereine in optimaler Weise. Alle Daten sind zusätzlich in der Website einseh- und downladbar.

Nur so - und Schritt für Schritt - können wir unseren beliebten Faustballsport erfolgreich „verkaufen“.

8. Finanzen

8.1 Dreijahresbudget und Leistungsauftrag 2004-2006

Die FAKO-CH hat auf Grund ihrer langjährigen Erfahrung und nicht zuletzt wegen den von den Turnverbänden in den letzten drei Jahren erhaltenen finanziellen Mitteln, Unterstützungsbeiträgen des CFFN und erwirtschafteten Eigenmitteln ihre Arbeit und ihren Aktivitätsbedarf festgelegt. Ebenso sind die sportlichen Erwartungen und Zielsetzungen eindeutig bekannt. Mit diesen Grundlagen wollte die FAKO-CH mit den Trägerverbänden einen zweiten, dreijährigen Leistungsauftrag abschliessen. Demzufolge hat die FAKO-CH für die nächsten drei Jahre ein Budget erstellt, das einerseits auf den durch die Trägerverbände in den letzten drei Jahren zur Verfügung gestellten Mitteln von Fr. 375'000.--, dem von Swiss Olympic zu erwartenden Beitrag von Fr. 18'000.-- und einem Unterstützungsbeitrag des CFFN von Fr. 15'000.-- basierte und andererseits eine zusätzliche Eigenleistung der FAKO-CH von Fr. 31'715.--verlangt hätte.

Auf Grund der vom Trägerverband STV bekannt gegebenen und durch die Abgeordnetenversammlung STV im Herbst 2003 beschlossenen Budgetkürzung von jährlich 10% seines Beitrages haben auch die Turnverbände Satus und Sport Union vorerst für das Jahr 2004 die gleiche anteilmässige Reduktion festgelegt. Ein weiteres Dreijahresbudget 2004-2006 und dazu ein entsprechender Leistungsauftrag konnte für das Jahr 2004 nicht abgeschlossen werden.

Ergänzend kam die vorsorgliche Kündigung durch den Satus betr. Überprüfung des zukünftigen Mitwirkens im Trägerverband für den Faustballsport. Diese Massnahme führte denn auch dazu, dass vorerst nur ein reduziertes Budget von CHF 112'500 anstelle 125'000 für das Jahr 2004 zugesichert wurde. Der Bericht und Antrag der FAKO-CH welcher unter anderem auch eine alternative Finanzierungsmöglichkeit vorsah wurde von den Trägerverbänden nicht behandelt. Als Gegenleistung für die Budgetkürzung hat die TRA-FAKO auf Antrag der Sport Union ermöglicht, dass die FAKO-CH die von Swiss Olympic für den Faustballsport gesprochenen Beiträge künftig vollumfänglich vereinnahmen kann. Dadurch wurde im Berichtsjahr die Geldmittelkürzung quasi wieder „wett“ gemacht.

An der Frühjahr TRA-FAKO-Sitzung vom 19. April 2004 wurde im Beisein der Vertreter der drei Turnverbände schlussendlich doch noch ein neues Dreijahresbudget 2004-2006 im Gesamtbetrag von CHF 362'500.-- (exkl. Beitrag für Internetaufstellung CHF 7'000.--) und ein entsprechender Leistungsvertrag für die gleiche Zeitdauer unterzeichnet.

8.2 Eigenmittelbeschaffung

Im Jahre 2004 durfte die FAKO-CH vom Club Freunde der Nationalmannschaften einmal mehr den ansehnlichen Unterstützungsbeitrag von CHF 15'000.00 zu Gunsten der Nationalmannschaften in Empfang nehmen. Im Rahmen der EM-Organisation Neuendorf flossen der FAKO-CH CHF 1'200.--aus dem EM-Club zu. Diese Gelder wurden für Nachwuchsförderung und für Ausrüstung eingesetzt.

Erneut zeigte sich, dass trotz der nun zur Verfügung stehenden Sponsoring-Dokumentation die Früchte sehr hoch hängen. Der eingesetzte Sponsoringverantwortliche konnte ebenfalls noch keinen Erfolg ausweisen.

8.3 Kostentransparenz und Umlagerung von Grundkosten

Durch eine transparente und konsequente Kostenrechnung im nationalen Meisterschaftsbetrieb wurden den Rechnungen der jeweiligen Meisterschaften (Feld und Halle) Anteile von Auslagen, wie z.B. Pressechef, Teletext, Website übertragen. Dadurch und weil auch ein neues gemeinsames Meisterschaftsprogramm herausgegeben wurde mussten die Einsätze für die Meisterschaften und die obligatorischen Insertionkostenbeiträge für die NL-Vereine erhöht werden. Diese Massnahme wurde durch die Vereine ausnahmslos akzeptiert. Die NL-Vereine ermöglichen damit einen professionelleren Auftritt mittels dem neuen Meisterschaftsprogramm und helfen gleichzeitig die gestiegenen Grundkosten anteilmässig mitzutragen. Daraus folgend müssen die Mittel für die Nationalmannschaften nicht weiter reduziert werden.

8.4 Swiss Olympic Beiträge

Von Swiss Olympic konnte erstmals der ganze ordentliche Beitrag in der Höhe von CHF 16'600 und zusätzlich ein Erfolgsbeitrag von CHF 4'000 (Damen-WM) vereinnahmt werden.

8.5 Jahresrechnung FAKO-CH



C:\Dokumente
und Einstellungen\

II. Technisches

1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2003/2004

1.	Herren	
1.	Herren	
1.1	NL A (30. Meisterschaft)	
	1. KTV Widnau	Hallen-Meister 2003/04 Sieger Playoff-Final Verlierer Playoff-Final
	2. STV Rickenbach-Wilen	
	3. FG Binningen/Ami	
	4. STV Oberentfelden	
	5. STV Full-Reuenthal	
	6. TSV Jona	Absteiger
1.2	NL B (30. Meisterschaft)	
	1. STV Schlieren	Aufstieg in NL/A
	2. STV Affoltern am Albis	
	3. TV Olten	
	4. STV Wettingen	
	5. KTV Neuendorf	
	6. STV Ettenhausen	
	7. STV Othringen	
	8. STV Altendorf	Abstieg

1.2. Damen

1.2.1 NL A (14. Meisterschaft)

1. FBR Embrach 1	Hallen-Meister 2004
2. STV Rickenbach-Wilen 1	
3. FB Wallisellen 1	
4. STV Wigoltingen	
5. STV Schlieren 1	
6. TSV Jona 1	
7. STV Ettenhausen 1	
8. FBT Amsteg	Abstieg

1.2.2 NL B (14. Meisterschaft)

1. STV Vordemwald	
2. TSV Jona 2	Aufstieg
3. BSV Othringen	
4. TV Rebsen	
5. STV Obergösgen	
6. STV Schlieren 2	
7. STV Wigoltingen 2	
8. FB Montlingen	Abstieg

1.3 Statistik Gesamtschweiz Halle 2003/2004



SPB-H04.xls

2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2004

1. Herren

1.1 NL A (39. Meisterschaft)

1. KTV Widnau	Schweizer Meister 2004
	Sieger Playoff-Final
	Verlierer Playoff-Final
	Sieger Playoff um Bronze
	Verlierer Playoff um Bronze
2. STV FG Rickenbach-Wilen	
3. STV Elgg	
4. TSV Jona	
5. STV Oberentfelden	
6. STV Wettingen	
7. STV Affoltern a.A	
8. KTV Neuendorf	Verbleibt in der NL A
	Sieger Playoff Auf-/Abstieg
	Verbleibt in der NL A
9. STV Ettenhausen	Sieger Playoff Auf-/Abstieg

1.2 NL B (34. Meisterschaft)

Ostgruppe

1. SVD Diepoldsau
2. STV Schwellbrunn
3. TSV Jona 2
4. STV Ermatingen
5. FG Appenzeller Vorderland
6. STV Embrach
7. STV Rickenbach-Wilen 2
8. STV Affeltrangen
9. STV Mönchaltorf

Verbleibt in der NL B
Abstieg

Westgruppe

1. TV Olten
2. STV Schlieren
3. STV Amsteg
4. STV Schlossrued
5. STV FG Binningen/Amicitia Basel
6. STV Tecknau
7. STV Vordemwald
8. STV Affoltern am Albis
9. TSV Luzern

Abstieg
Abstieg

2.2 Damen

2.2.1 NL A (17. Meisterschaft)

1. FBS Schlieren 1
2. FBR Embrach 1
3. STV Wigoltingen 1
4. STV Ettenhausen 1
5. FB Wallisellen 1
6. STV Vordemwald
7. STV Amsteg
8. FG Rickenbach-Wilen 1

Schweizer Meister 2004

Abstieg

2.2.2 NL B (17. Meisterschaft)

1. TSV Jona 1
2. FB Montlingen
3. STV Obergösgen
4. TV Rebstein
5. BSV Ohringen
6. STV Schlieren 2
7. STV Rickenbach-Wilen 2
8. SATUS Schaffhausen

Aufstieg

Abstieg

2.3 Nachwuchs

2.3.1 Jugend

Männl. Jugend (21. Meisterschaft)

1. TSV Jona
2. SVD Diepoldsau
3. STV Wigoltingen
4. FB Elgg
5. STV Kriens
6. TSV Deitingen
7. STV Oberwinterthur
8. FG RIWI
9. FBV Ettenhausen
10. FBR Kirchberg

Weibl. Jugend U18 (12. Meisterschaft)

1. STV Vordemwald
2. TSV Jona
3. FB Wallisellen
4. STV Ettenhausen
5. FB Montlingen
6. DR/FR Alpnach
7. FB Embrach
8. STV Mettmenstetten

2.3.2 Schüler

Schüler U15 (17. Meisterschaft)

1. SVD Diepoldsau
2. STV Oberwinterthur
3. FB Neuendorf
4. FBS Schlieren
5. STV Wigoltingen
6. STV Ermatingen
7. STV Root
8. STV Vordemwald
9. STV TV Olten
10. STV Tecknau

Schülerinnen U15 (9. Meisterschaft)

1. TSV Jona
2. FBV Ettenhausen
3. FB Embrach
4. FBR Kirchberg
5. TSV Deitingen
6. FG RIWI
7. FBS Schlieren
8. DR/FR Alpnach
9. STV Vordemwald
10. FB Wallisellen

2.3.3 Mini U12 (14. Meisterschaft)

1. SVD Diepoldsau
2. TSV Jona
3. STV Vordemwald
4. FBV Ettenhausen
5. STV Oberentfelden
6. TSV St.Otmar St.Gallen
7. FB Elgg
8. FBS Schlieren
9. TSV Deitingen
10. FBR Kirchberg

2.3.4 Spieltag für regionale Auswahlmannschaften

Männl. Jugend U14

1. Zürich/SH
2. St. Gallen/App.
3. Aargau
4. Thurgau
5. Westschweiz
6. Innerschweiz

Männl. Jugend U16

1. Zürich/SH
2. St.Gallen/App. 1
3. Thurgau
4. Westschweiz
5. St.Gallen/App. 2
6. Innerschweiz

Männl. Jugend U18

1. Thurgau
2. Innerschweiz
3. Zürich/SH
4. Westschweiz
5. St.Gallen/App.
6. Aargau

2.4 Senioren

2.4.1 Senioren (14. Meisterschaft)

1. STV Affolter a.A.
2. SV St. Anton Basel
3. TSV Jona
4. FB Neuendorf
5. KTV Widnau
6. TSV 2001 Rotkreuz
7. STV Widnau
8. STV Sitterdorf
9. STV Eien-Kleindöttingen
10. STV Münchwilen

Schweizer Seniorenmeister 2004

2.5 Schweizer Cup Herren (17. Austragung)

1. KTV Widnau
- (Cupfinal 18. September in: Jona: KTV Widnau – STV Ermatingen 3 : 0)

Cupsieger 2004

2.6 Statistik Gesamtschweiz Feld 2004



C:\Dokumente
und Einstellungen\

3. Internationaler Spielbetrieb

3.1. Nationalmannschaften

14. Europameisterschaft Herren, CH

1. Österreich
2. Deutschland
3. Schweiz
4. Dänemark
5. Italien
6. Japan

7. Europameisterschaft Damen, D

1. Schweiz
2. Deutschland
3. Österreich

5. Europameisterschaft Junioren, A

1. Deutschland
2. Schweiz
3. Österreich

5. Europameisterschaft männl. Jugend, CH

1. Schweiz
2. Deutschland
3. Österreich
4. Italien
5. Dänemark

4. Europameisterschaft weibl. Jugend, CH

1. Schweiz
2. Deutschland
3. Österreich

3.2 Vereinsmannschaften

20. Hallen-Europapokal Herren, A

1. TV Westfalia Hamm, D
2. KTV Widnau, CH
3. TUS Kremsmünster, A
4. ASKÖ Linz-Urfahr, A

40. Europapokal Herren, D

1. ASKÖ Linz-Urfahr, A
2. TUS RW Koblenz, D
3. FG Grieskirchen/Pötting, A
4. STV Rickenbach-Wilen, CH

14. IFA-Pokal Herren, CH

1. Union Freistadt, A
2. TV Brettorf, D
3. KTV Widnau, CH
4. TSV Jona, CH
5. TUS Kremsmünster, A
6. FB Neuendorf, CH
7. ÖTB Neusiedl, A
8. Ahlhorner SV, D

11. Hallen-Europapokal Damen, CH

1. TV Voerde, D
2. FB Embrach, CH
3. Ahlhorner SV, D SK
4. Union Arnreit, A

12. Europapokal Damen, A

1. TV Voerde, A
2. USV Raika Zwettl, A
3. Ahlhorner SV, D SK Union Arnreit, A
4. SK Union Arnreit, A
5. STV Schlieren, CH
6. TUS RW Koblenz, D
7. STV Rickenbach-Wilen, CH
8. Union Rohrbach/Berg, A

4. Nationalmannschaften

4.1 Kader

- Herren:	20 Spieler
- Damen:	16 Spielerinnen
- Junioren:	10 Spieler
- Männliche Jugend:	16 Spieler
- Weibliche Jugend:	12 Spielerinnen

4.2 Zusammenzüge

- Herren	4 Zusammenzüge (30/31.5., 4./5.8., 6.8., 25.-27.8.)
- Damen:	5 Zusammenzüge (28.3., 20.5., 10.-13.6., 4.-7.8., 12.8.)
- Junioren:	3 Zusammenzüge (20.6., 11.7., 7./8.8.)
- Männl. Jugend:	4 Zusammenzüge (20.5., 19./20.6., 7.7., 10./11.7.)
- Weibl. Jugend:	5 Zusammenzüge (21.3., 20.5., 29./30.5., 2.7., 7.7.)

4.3 Wettbewerbe

Freundschafts-Länderspiele Herren

- Datum: 3. Januar
- Ort: Wollerau
- Resultat: Schweiz - Österreich 0 : 3 (8:15/12:15/7:15)
- Spieler: Zehnder, Kuhn, Bachmann, Küttel, Eicher, Sieber M., Hungerbühler

- Datum: 6. August
- Ort: Jona
- Resultate: Schweiz - Deutschland 2 : 3 (15:20/18:20/20:15/21:19/11:20)
- Spieler: Hugentobler, Gugerli D., Hutter, Zehnder, Küttel, Eigenmann, Eicher, Studer

- Datum: 13. August
- Ort: Widnau
- Resultate: Schweiz - Brasilien 2 : 1 (19:20/20:17/20:15)
- Spieler: Hugentobler, Gugerli D., Hutter, Zehnder, Küttel, Eigenmann, Lang, Studer, Sieber M.

14. Europameisterschaft Herren

- Datum: 27.-29. August
- Ort: Neuendorf (CH)
- Resultate:
 - Vorrunde.
 - Schweiz - Österreich 0 : 2 (10:20/14:20)
 - Schweiz - Deutschland 1 : 2 (18:20/20:15/11:20)
 - Qualrde.
 - Schweiz - Italien 2 : 0 (20:9/20:15)
 - ½-Final
 - Schweiz - Deutschland 0 : 2 (14:20/15:20)
 - Platz 3./4.
 - Schweiz - Dänemark 2 : 0 (20:10/20:13)

- Spieler: O. Lang (STV Elgg), Ch. Zehnder (STV Elgg), M. Eicher (STV Rickenbach-Wilen), M. Sieber (KTV Widnau), Th. Hungerbühler (STV Rickenbach-Wilen), M. Studer (TSV Jona), D. Gugerli (STV Oberentfelden), St. Hutter (KTV Widnau)



- Betreuer: M. Cathomas (Trainer), H.U. Rüfenacht (Masseur)

Freundschafts-Länderspiel Damen

- Datum: 6. August
- Ort: Jona
- Resultat: Schweiz - Deutschland 0 : 2 (14:20/18:20)
- Spieler: Schönenberger, Estermann, Wismer, Horat, Münzing, Keller, Thalmann

7. Europameisterschaft Damen

- Datum: 21./22. August
- Ort: Seeborgen (D)
- Resultate:
 - Vorrunde.
 - Schweiz - Deutschland 0 : 2 (18:20/17:20)
 - Schweiz - Österreich 2 : 1 (20:13/16:20/20:13)
 - ½-Final.
 - Schweiz - Österreich 2 : 0 (20:16/20:16)
 - Final
 - Schweiz - Deutschland 2 : 0 (20:16/20:14)
- Spielerinnen: S. Keller (STV Schlieren), I. Schönenberger (STV Embrach), S. Estermann (STV Schlieren), B. Wismer (STV Ettenhausen), N. Münzing (TSV Jona), M. Thalmann (STV R. N. Horat (STV Rickenbach-Wilen), M. Fedier (STV Amsteg)
- Betreuer: F. Frischknecht (Trainer), G. Dalle Vedove (Assistenztrainer)

4. Europameisterschaft Junioren

- Datum: 14./15. August
- Ort: Hochdorf (A)
- Resultate:
 - Vorrunde.
 - Schweiz - Deutschland 1 : 2 (11:20/20:17/14:20)
 - Schweiz - Österreich 2 : 1 (17:20/21:19/20:15)
 - ½-Final
 - Schweiz - Österreich 2 : 0 (20:17/20:17)
 - Final
 - Schweiz - Deutschland 0 : 2 (9:20/10:20)
- Spieler: S. Pinchera (SVD Diepoldsau), Th. Gysin (TV Olten), M. Gerster (TV Olten), S. Gerster (TV Olten), St. Gugerli (STV Affoltern a.A.), V. Haag (TSV Jona), N. Schwander (STV Oberentfelden)
- Betreuer: A. Gugerli / E. Zahner

5. Europameisterschaft Männl. Jugend

- Datum: 17./18. Juli
- Ort: Jona (CH)
- Resultate:
 - Vorrunde.
 - Schweiz - Deutschland 0 : 2 (10:20/10:20)
 - Schweiz - Österreich 2 : 1 (16:20/20:17/21:19)
 - Schweiz - Dänemark 2 : 0 (20:10/20:5)
 - Schweiz - Italien 2 : 0 (20:17/20:9)
 - Qualrunde.
 - Schweiz - Italien 2 : 0 (20:15/20:16)
 - Final
 - Schweiz - Deutschland 2 : 1 (20:17/12:20/22:20)
- Spieler: Ph. Jung, R. Lässer, O. Hodel, M. Berger, R. Galli, S. Lässer, M. Baumann, S. Kägi
- Betreuer: H.P. Brigger (Trainer), R. Meyerhans (Co-Trainer)

4. Europameisterschaft Weibl. Jugend

- Datum: 17./18. Juli
- Ort: Jona (CH)
- Resultate:
 - Vorrunde.
 - Schweiz - Österreich 0 : 2 (15:20/20:17/13:20)
 - Schweiz - Deutschland 0 : 2 (8:20/14:20)
 - Schweiz - Italien 2 : 0 (120:6/20:13)
 - Qualrunde.
 - Schweiz - Österreich 2 : 1 (19:21/21:19/20:9)
 - Final
 - Schweiz - Deutschland 2 : 0 (20:18/20:11)
- Spielerinnen: S. Berchtold, T. Estermann, M. Fedier, A. Gerber, C. Späni, S. Siegenthaler, M. Rüegge, Ch. Knobel
- Betreuer: A. König (Trainer), U. Hugentobler (Co-Trainer)

4.4 Diverses/Bemerkungen

- Teilnahme des Jugendkaders (10 Spieler/10 Spielerinnen/3 Betreuer) am IFA-Jugendlager in Tenero (CH) (19.-23. Juli)
- Grosszügige Unterstützung der Kader durch den Club Freunde der Faustball-Nationalmannschaften (CFFN)

5. Schiedsrichterwesen

5.1 Halle 2003/2004

Die Hallenmeisterschaft 2003/2004 konnte ohne grössere Probleme durchgeführt werden. Spieler und Zuschauer machen es den Schiris nicht immer leicht.

5.2 Feld 2004

Die Feldmeisterschaft nahte mit grossen Schritten. Wir waren bereit für die Dinge, die auf uns zukommen sollten. Auch dieses Jahr kamen wir mit Höhen und Tiefen durch die Meisterschaft.

5.3 Schiedsrichter-Ausbildung

Im März wurden zwei Schiedsrichter-WKs für die Vorbereitung der Feldmeisterschaft durchgeführt.

5.4 Brevetierungen

Anfang August konnten wir wieder einmal am Obersee-Turnier in Jona die nationale Schiedsrichterprüfung durchführen.

Die folgenden Kandidaten haben das Brevet erhalten:

Raschle Thomas

Schärer Peter

Sprenger René

Kunz Roger

Danken möchten wir an dieser Stelle dem TSV Jona für das Gastrecht.

5.4 Besonderes

Am ersten Wochenende im Juli in Linz (A) durften wir 4 Kandidaten an die Internationale Schiedsrichter-Prüfung nominieren.

Die folgenden Schiedsrichter haben die Prüfung mit Erfolg bestanden:

Müller Daniel

Marra Pasquale

Schmidmeister Martin

Meier Daniel

6. Ausbildungswesen

6.1. Zentralkurs STV

- Termin/Ort: 6./7. März in Olten
- Leitung: Hanspeter Erni
- Referenten: Hanspeter Brigger (Sportlehrer ESSM), Erwin Mettler (J&S Experte), Urs Schärer (Handball: Nationalspieler, GC), Adrian König (SOA-Diplomtrainer)
- TeilnehmerInnen: 45

6.3 J+S LK Turnen/Faustball

Herbstkurs: LK Grundkurs

- Termin/Ort: 03.-8.10.04 in Bischofszell
- Leitung: Erwin Mettler, Adrian König, Koni Hungerbühler, Urs Hugentobler, Pascal Barriere, Oli Lang
- TeilnehmerInnen: 13 / Bestanden: 13

Herbstkurs: LK Vertiefungskurs

- Termin/Ort: 03.-8.10.04, Bischofszell
- Leitung: Erwin Mettler, Adrian König, Koni Hungerbühler, Urs Hugentobler, Pascal Barriere, Oli Lang
- TeilnehmerInnen: 7 / Bestanden: 7

6.4 J+S FK Turnen/Faustball

- Termin/Ort: 9./10. Oktober in Jona
- Leitung: Thomas Ramel, Hanspeter Erni
- TeilnehmerInnen: 18

6.5 Diverses

- Wiederum wurden diverses Anlässe/Kurse bei Vereinen, Schulen und Verbänden durch AUKO-Leiter bestritten.
- Oliver Lang hat mit dem Praktikum seine Expertenausbildung erfolgreich abgeschlossen
- In diesem Jahr wurde die Arbeit am neuen Lehrmittel inhaltlich abgeschlossen.
- Die Broschüren „Faustball Jugi“, „Faustball Senioren“, „Faustball Schule“ sind erstellt und frei erhältlich.
- Das Projekt „Nachwuchsförderungskonzept Faustball“ ist erfolgreich lanciert worden.
- Zusammen mit Hupf-Sport konnte ein neuer Schulf Faustball entwickelt werden.

III. Schlussworte und Dank

Faustballsport in der Schweiz ? Welchen Stellenwert hat unser Faustballsport heute und morgen? Sicherlich wissen wir, dass Faustballsport wie schon zu früheren Zeiten zu den Turnspielen zählt. Wie denn sonst sind die drei Turnverbände die Träger des Schweizer Faustballsportes. Faustballsport ist Breitensport und Spitzensport zugleich? Wie denn sonst kann die FAKO-CH fünf Nationalmannschaften ausweisen, oder sind unsere Damen gar Weltmeister und nehmen unsere Herren regelmässig, nebst an den Europameisterschaften, an den World Games und Weltmeisterschaften teil. Faustballsport auf nationaler Ebene bei den Damen und Herren mit Spitzenmannschaften in der Nationalliga und im Nachwuchsbereich sogar Europameister? Also ist Faustballsport (nur) eine Rand- oder Nischensportart? Solcherlei Fragen haben sich die FAKO-CH Verantwortlichen gerade im letzten Jahr mehrfach gegenüber gesehen. Einlegen eines Marschhaltes vom Satus Schweiz, Budgetkürzung initialisiert vom Schweiz. Turnverband und anschliessend von allen drei Turnverbänden oder das Nichtbehandeln des Wunsches und Bedürfnisses um die Bildung eines Faustball Fachverbandes, uam lähmten den in der FAKO-CH starken Optimismus für den Faustballsport wirklich den Ball nach vorne zu spielen. Nicht alles ist verloren, manches konnte wieder wettgemacht werden, den Förderern sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Wir haben einen äusserst gesunden und fairen Turnspielsport, wir haben echte Chancen eine wirklich etwas spezielle Sportart mit einer grossen Vielfältigkeit sei es regional, national und sogar international zu sein. Halbheiten und Rückschritte verletzen unser ehrenamtliches Schaffen. Wir müssen nur alle und wirklich alle am selben Strick ziehen – dann sind wir Stark und kommen vorwärts!

Die Rahmenbedingungen sind gut (nicht ausgezeichnet), die drei Turnverbände stehen weiterhin zum Faustballsport und haben mit der FAKO-CH zum zweiten Mal einen Leistungsauftrag mit einem Dreijahresbudget für die Jahre 2004 bis 2006 unterzeichnet. Im zu Ende gehenden Jahr zeichneten sich auch verschiedene personelle Ergänzungen für die Führung innerhalb der FAKO-CH ab. Die Faustball-Website ist zum kompetenten Markenzeichen und offiziellen Organ für den Schweizer Faustballsport geworden. Ein neues Nachwuchsprojekt mit drei Stützpunkten konnte lanciert werden. Alle nationalen Wettbewerbe konnten dank der Mitwirkung und Unterstützung der Vereine gewährleistet werden. Die internationalen IFA Wettbewerbe in der Schweiz wurden wie folgt mit Bravour in sportlicher und organisatorischer Hinsicht organisiert und durchgeführt. Ohne Übermut darf sogar ausgesprochen werden, dass diese Veranstaltungen; TSV Balgach – IFA-Pokal, STV FB Embrach – Europapokal Halle der Damen, TSV Jona – Europameisterschaft U-18 und im besonderen SUS/STV FB Neuendorf - Europameisterschaft der Herren das Prädikat ‚Mustergültig‘ verdienen.

Dankbarkeit gehört zu den Schulden, die jeder Mensch hat, aber nur die wenigsten tragen sie ab. (Sprichwörtlich)

Ein ganz herzliches Dankeschön – persönlich und im Namen der FAKO-CH sowie allen Faustballerinnen und Faustballer spreche ich aus;

→ an meine Kollegen der FAKO-CH, den Mitgliedern/Trainer der internen FAKO-Kommissionen sowie den Mitgliedern der FAKO-Regionen und Zonen für ihren im Jahre 2004 ehrenamtlich geleisteten Einsatz,

→ den Wettkämpferinnen und Wettkämpfern der fünf Schweizer Nationalmannschaften, im besonderen den Trainern und Betreuern für ihr Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz mit den Nationalteams für unser Land gute sportliche Resultate und Ehre zu erlangen,

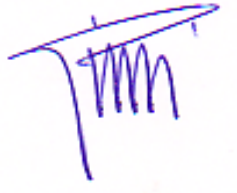
→ allen anderen Faustballerinnen und Faustballer für ihre Einsätze und Leistungen zu Gunsten unseres so beliebten Faustballsportes,

→ den Organisatoren der internationalen IFA-Wettbewerbe in der Schweiz, wie den Ausrichtern der nationalen Meisterschafts-Wettbewerbe und ebenso an die Organisatoren der nationalen und im speziellen der internationalen Turnier- und Länderspielveranstaltungen in der Schweiz,

→ den Mitgliedern des TRA-FAKO sowie den Trägerverbänden für ihre Unterstützung und Bemühungen des Faustballsportes sowie für ihr Verständnis, dass unsere Anstrengungen und unser ehrenamtliches Wirken immer nur alleine zur Förderung des Faustballsportes ausgeführt wird,

→ dem Club Freunde der Faustballnationalmannschaften CFFN, für die schon ein Jahrzehnt lange und für uns so wichtige und nicht ersetzbare finanzielle, ideelle und moralische Unterstützung.

Mit sportlichem Gruss in eine erfolgreiche Faustballzukunft



Franco Giori
Präsident Schweiz. Faustballkommission FAKO-CH

Olten, 17. April 2005

Josef Andolfatto
Präsident Techn. Abteilung FAKO-CH

Wallisellen, 17. April 2005